

Wir brauchen eine Legislatur für die Wirtschaft

Die deutsche Wirtschaft leidet unter einer tiefgreifenden Strukturkrise. Eine solche Schwächephase haben wir seit mehr als 30 Jahren nicht erlebt. Nach dem Aus der Ampelkoalition und den vorgezogenen Neuwahlen setzen wir unsere Hoffnung in die neue Bundesregierung. Wir brauchen eine Legislatur für die Wirtschaft. Unsere aktuelle Konjunkturumfrage unter knapp 400 Betrieben zeigt, dass 63 Prozent der Unternehmen die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen als wesentliches Geschäftsrisiko betrachten.

Ein zentrales Thema bleibt der Bürokratieabbau. Drei Viertel der Betriebe fordern hier dringend Verbesserungen – vor vier Jahren war es noch knapp jeder zweite Betrieb. Dokumentations- und Berichtspflichten müssen reduziert, regulatorische Vorgaben regelmäßig überprüft und neue Gesetze praxisnah evaluiert werden.

Auch die Energiepolitik bewegt die Unternehmen: 46 Prozent sehen in diesem Bereich großen Handlungsbedarf. Die Betriebe fordern eine sichere und bezahlbare Energieversorgung. Gerade für unsere Region mit vielen energieintensiven Betrieben ist dieses Thema existenziell. Kraftwerkskapazitäten sollten nur dann abgeschaltet werden, wenn verlässliche Alternativen verfügbar sind. Gleichzeitig muss der Ausbau erneuerbarer Energien und von Speicherkapazitäten deutlich beschleunigt werden.

Dazu kommt: Inzwischen sehen 37 Prozent der Unternehmerinnen und Unternehmer in der hohen Steuerbelastung ein wesentliches Problem. Deutschland liegt dabei deutlich über dem EU-Durchschnitt. Wir brauchen eine Unternehmenssteuerreform mit Steuerensenkungen, um die Betriebe zu entlasten und sie in ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Ein weiteres drängendes Thema ist die Fachkräftesicherung. Für 36 Prozent der Betriebe ist der Mangel an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Geschäftsrisiko. Die duale Ausbildung muss stärker gefördert werden, und alle Schulformen sollten gleichwertig über die Karrierechancen außerhalb eines Studiums informieren.

Die Herausforderungen für die Wirtschaft sind enorm. Statt Schockstarre und Pessimismus sind mutige Reformen und Tatkraft gefragt. Das erwarten die Unternehmen jetzt von der Politik. Wir stehen den Verantwortlichen auf allen politischen Ebenen dabei beratend zur Seite. Gleichzeitig unterstützen wir unsere Mitgliedsunternehmen mit unseren Service-Leistungen – damit sie auch in schwierigen Zeiten erfolgreich wirtschaften können.



Elmar te Neues
Präsident der IHK Mittlerer Niederrhein



Jürgen Steinmetz
Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein

INHALT

Editorial.....	3
Bildung und Fachkräfte.....	5
Standortqualität und Interessenvertretung.....	15
Industrie.....	21
Klimaschutz und Nachhaltigkeit.....	25
Mobilität und Infrastruktur.....	31
Strukturwandel.....	35
Gründung und Nachfolge.....	37
Handel und Stadtmarketing.....	41
Gastronomie und Tourismus.....	45
Innovation, Transfer und Digitalisierung.....	47
Außenwirtschaft.....	49
Netzwerk IHK.....	53
Service und Effizienz.....	57
Wirtschaftsplan und Jahresabschluss.....	61
Präsidium und Geschäftsführung.....	66
Impressum.....	67



**Bildung und
Fachkräfte**

Risiko Fachkräftemangel

Trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage war 2024 der Fachkräftemangel das zweitgrößte Geschäftsrisiko für die Betriebe. 50,3 Prozent der Unternehmen sahen im Herbst im Mangel an qualifizierten Mitarbeitenden ein wesentliches Geschäftsrisiko für die kommenden zwölf Monate. Vor allem Arbeitskräfte mit einer dualen Berufsausbildung wurden gesucht. Das ist das Ergebnis des **IHK-Fachkräftereports**. Demnach wünschen sich die Unternehmen bessere Rahmenbedingungen, um schneller und zielgerichteter Fachkräfte zu rekrutieren.

Nachlesen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/29008



Fachkräfte gewinnen

Beim **Regionalforum Kreis Viersen** stand das Thema Fachkräftemarketing im ländlichen Raum im Fokus. In ihrem Vortrag verdeutlichte die Referentin Pola Jungmann (Foto), dass viele Wege zum Ziel führen können. Sie unterschied zwischen internen und externen Möglichkeiten der Personalbeschaffung und empfahl, mit einer Qualifikationsmatrix zu arbeiten. In ihr werden die wünschenswerten Qualifikationen aufgezeigt und diejenigen, die bereits im Unternehmen vorhanden sind, der Mitarbeiterin oder dem Mitarbeiter zugeordnet. So könnten Ausfälle besser kompensiert, interne Kompetenzen genutzt und die Mitarbeiterentwicklung forciert werden.

Mitmachen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/28094

Umfrage zu Berufsschulen

Die Unternehmen am Mittleren Niederrhein schätzen die Arbeit der 16 Berufsschulen. Gleichzeitig sehen die Betriebe auch Verbesserungspotenzial – etwa bei der Vermittlung von Kompetenzen im Bereich Digitalisierung und bei der Praxisnähe der Lehre. Das ist das Ergebnis einer **IHK-Umfrage unter Ausbildungsunternehmen** und Auszubildenden. Sie konnten die Schulen auf einer Schulnotenskala bewerten. Die Berufsschulen im IHK-Bezirk erhielten von den Unternehmen die Durchschnittsnote 2,66, die Auszubildenden gaben die Note 3,40.

Nachlesen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/22135



Gesundheit im Fokus

Beim Netzwerk „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ standen vielfältige Workshops und Vorträge auf dem Programm. So ging es unter anderem um die „Psychologische Sicherheit“, das „Betriebliche Eingliederungsmanagement“ und um das von der Rentenversicherung angebotene „Präventionsprogramm RV Fit“. Der Krefelder Gesundheitstag, zu dem die IHK jährlich gemeinsam mit Partnern (AOK, Bayer 05 Uerdingen und Unternehmerschaft Niederrhein) einlädt, befasste sich mit dem Thema Ergonomie.

Mitmachen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/28069



15 Jahre Berufsorientierung

Bei der 15. Auflage der CHECK IN Berufswelt beteiligten sich 286 ausstellende Unternehmen und rund 4.750 Schülerinnen und Schüler. Die fünf CHECK IN Days wurden im Mai und Juni 2024 in Kempen, Krefeld, Mönchengladbach, Neuss und Viersen durchgeführt. Am 4. September würdigte NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann bei seinem Besuch des CHECK IN Jubiläums die langfristige und nachhaltige Veranstaltungsreihe zur Berufsorientierung am Mittleren Niederrhein. „Ich denke, wir haben bei uns im Arbeitsministerium die gleiche Motivation wie bei CHECK IN. Uns geht es darum, jungen Menschen eine Hilfestellung zu geben, damit sie einen Beruf finden, der zu ihrer Persönlichkeit passt.“

Informieren: www.checkin-berufswelt.net

Partnerschaft für den Start in den Beruf

Die IHK unterstützt Unternehmen und Schulen dabei, Kooperationen einzugehen, um Schülerinnen und Schülern den **Übergang von der Schule in den Beruf** zu erleichtern. So auch bei der Schulpartnerschaft zwischen der Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG und der Gesamtschule Uerdingen. Bei der Unterzeichnung der Schulpartnerschaft waren dabei (v. l.): Gabriele Götze (IHK-Beraterin Schule – Wirtschaft), Daniela Perner (IHK-Geschäftsführerin), Bianca Petters (stellvertretende Ausstellungsleiterin), Torsten Schüring (Vertriebsbereichsleiter), Dirk Wellesen (Schulleiter), Anna Josch (StuBo), Yvonne Munzert (StuBo) sowie Heinz-Werner Leigraf (Ausbilder). 2024 hat die IHK insgesamt 32 neue Kooperationen initiiert.

Informieren: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/31379



Gemeinsam innovative Ansätze entwickeln

Um junge Menschen frühzeitig und nachhaltig auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten, sind innovative Ansätze gefragt. Denn die Anforderungen an Auszubildende wachsen stetig. Auf Einladung der IHK hin haben 31 Unternehmensvertreterinnen und -vertreter gemeinsam mit 21 Koordinatorinnen und Koordinatoren für die Berufliche Orientierung an Schulen (StuBo) bei der **Netzwerkveranstaltung Schule – Wirtschaft** erkundet, wie Schulen und Betriebe moderne und zeitgemäße Lernformate entwickeln können.

Informieren: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/31379



Win-win für Betriebe und Jugendliche

In mehr als 110 Infoveranstaltungen haben die Experten des IHK-Angebots **„Passgenaue Besetzung“** ihre Dienstleistung vorgestellt. 192 kleine und mittlere Unternehmen (KMU) wurden 2024 beraten. So freute sich auch Philipp Bürgers (I.), Geschäftsführer der Reno Müller Veranstaltungen GmbH & Co. KG, über seinen neuen Azubi Leonard Fischer (M.), der ihm von Yannick Haupt, Fachberater beim Projekt „Passgenaue Besetzung“ der IHK Ausbildungs-GmbH, vermittelt wurde. Knapp 1.500 Beratungsgespräche führten die IHK-Fachberater mit Jugendlichen, um 66 Ausbildungsstellen zu besetzen.

Informieren: www.schule-wirtschaft-ihk.de

Hilfestellung bei der Integration

Die IHK Ausbildungs-GmbH hat im vergangenen Jahr mehr als 64 Beratungsgespräche in Unternehmen durchgeführt und somit einen Beitrag für die Integration von Geflüchteten in die Wirtschaft geleistet. **IHK-Willkommenslotsin** Eda Onart (I.) hat beispielsweise Jochen Gems (TPS Elektronik GmbH) dabei unterstützt, Marwa Rahimi aus Afghanistan als Auszubildende einzustellen. Eda Onart hat in 31 Informationsveranstaltungen über die Möglichkeit der Fachkräftesicherung aus dem Kreis der Geflüchteten und Asylbewerberinnen und -bewerber mit Bleibeperspektive informiert und sieben Vermittlungen in den Arbeitsmarkt begleitet.

Informieren: www.schule-wirtschaft-ihk.de





Inklusion als Chance für Unternehmen

Die beiden **IHK-Fachberaterinnen** Dorothee Schartz (r.) und Elena Willkomm der IHK Ausbildungs-GmbH haben mit 333 Betriebskontakten über alle Themen der Inklusion beraten und Unternehmen als einheitliche Ansprechstelle unterstützt. Die speziellen Beratungsdienstleistungen halfen dabei, dass Unternehmen im Bezirk der IHK Mittlerer Niederrhein mehr als 220.000 Euro Fördergelder für die Umgestaltung von Arbeitsplätzen erhalten haben.

Informieren: www.schule-wirtschaft-ihk.de

Azubis informieren Schüler

Auszubildende stellen Schülerinnen und Schülern ihre Berufe und die ausgezeichneten Perspektiven einer dualen beruflichen Ausbildung vor – das ist die Idee der **Initiative Ausbildungsbotschafter**. Das IHK-Projekt wurde 2024 fortgesetzt. Projektkoordinatorin Stefanie Liebe hat mehr als 100 weitere Ausbildungsbotschafter geschult. In 52 Schulveranstaltungen mit mehr als 2.100 Schülerinnen und Schülern konnten die Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter für die duale Berufsausbildung werben. Besonders fleißig war Dominica Moris-Shaba (Foto, M.), die ihre Ausbildung bei den Kliniken Maria Hilf absolviert hat. Sie wurde im Beisein von Personalreferentin Helen Ingmanns (r.) von Stefanie Liebe für ihr Engagement geehrt.

Informieren: www.schule-wirtschaft-ihk.de



Wichtige Infos für den Start ins Berufsleben

Den Start in den Beruf erleichtern – darum geht es bei **Ausbildung – Start easy**. Die IHK hat das Info-Paket allen knapp 3.800 Auszubildenden, die 2024 ihre Ausbildung aufgenommen haben, angeboten. Mit dieser Veranstaltungsreihe wurden die Auszubildenden über wichtige Themen informiert. Es ging unter anderem um die Berichtsheftführung, die Prüfungsvorbereitung, die AzubiCard, das Azubi-Infocenter sowie die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei der IHK.



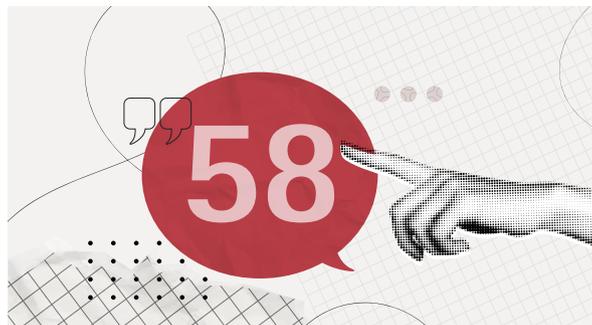
Step by Step zum Abschluss

Schritt für Schritt zum Berufsabschluss – das ist mit **Teilqualifikationen** möglich. Damit können Beschäftigte in kurzen Lerneinheiten – sogenannten TQ-Bausteinen – neue berufliche Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben. Wenn die Teilnehmer alle erforderlichen Bausteine erworben haben, können sie zur Prüfung zugelassen werden. 2024 hat die IHK Mittlerer Niederrhein an 13 Terminen Kompetenzfeststellungen in diversen Berufsbildern abgenommen. Mehr als 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten somit schrittweise qualifiziert und dem Arbeitsmarkt näher gebracht werden.

Informieren: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/22525

Internationales Know-how: IHK berät

Die IHK Mittlerer Niederrhein berät bei Fragen zu **ausländischen Berufsabschlüssen**. Von den insgesamt 58 stattgefundenen persönlichen Beratungsgesprächen ging es um 15 Abschlüsse aus Syrien, um elf aus der Türkei und um sieben aus der Ukraine. Weitere Abschlüsse waren aus Griechenland, dem Kosovo, dem Irak, Iran, Kuba, Polen und Russland.



Gratulation für erste Absolventinnen

Manuela Mummert (3.v.l.) und Naemi Heckeroth (2.v.r.) haben als erste Absolventinnen erfolgreich die Prüfung zum **Master Professional in Business Management** bei der IHK Mittlerer Niederrhein abgelegt. Dafür gab es nicht nur ein großes Lob, sondern auch Blumen aus den Händen von Regine Busch (l.), langjähriges Mitglied des IHK-Prüfungsausschusses, IHK-Prüfungsorganisatorin Marta Kort (2.v.l.) sowie von Arnd Thierfelder, ehemals Leiter IHK-Fortbildung. Dieser Abschluss ist besonders für Fach- und Führungskräfte in internationalen Unternehmen von großem Wert, da er praxisorientierte Kompetenzen im internationalen Management vermittelt.

Informieren: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/29972



Personaler tauschen sich aus

Wie Mitarbeiterbindung gelingen kann – darum ging es beim Treffen des Netzwerks „Personalentwicklung“ in den Räumen der XCMG Europe GmbH in Krefeld. Zweimal im Jahr lädt die IHK Mittlerer Niederrhein zu einem persönlichen Austausch im Netzwerk ein. Durch das Netzwerktreffen bei XCMG führten (v.l.): Jun-Min Zinnack (HR-Director von XCMG), Arnd Thierfelder (Leiter IHK-Fachkräfteberatung), IHK-Fachberaterin Barbara Zonneveld, Impulsrednerin Beate Seidel und IHK-Fachberater Dimitri van der Wal.

Mitmachen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/28077

Was Unternehmen von Sportlern lernen können

Wie können Unternehmen und Sportvereine beim Thema Human Resources (HR) voneinander profitieren? Antworten gab es beim **Fachkräfte-Kongress** „Mit Teamgeist zum HR-Erfolg“, zu dem die IHK gemeinsam mit den Agenturen für Arbeit Krefeld und Mönchengladbach in die Yayla Arena in Krefeld eingeladen hatten. Ein Highlight war die Keynote von Frank Busemann (Foto), ehemaliger Zehnkämpfer und Silbermedaillengewinner der Olympischen Spiele 1996. In seinem Impulsvortrag zeigte er, wie Prinzipien aus dem Sport erfolgreich auf das Personalmanagement in Unternehmen übertragen werden können.

Informieren: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/8320



Kennenlernen ohne Hürden

Junge Leute, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind und ohne große Hürden mit Ausbildungsbetrieben in Kontakt kommen möchten, hatten auch im Sommer 2024 wieder die Gelegenheit, die **Azubi-Speed-Dating**-Termine zu nutzen, zu denen die IHK Mittlerer Niederrhein gemeinsam mit den Arbeitsagenturen Mönchengladbach und Krefeld, den Kreishandwerkerschaften, den Kommunalen Koordinierungsstellen und der Unternehmerschaft Niederrhein eingeladen hatte. Die jeweiligen Veranstaltungen fanden im Clip 'n Climb in Viersen, im Hi-Fly Trampolinpark in Mönchengladbach, im Gare du Neuss sowie auf der Rhine Side in Krefeld (Foto) statt.

Informieren: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/28535



Neue Wege beim Ausbildungsmarketing

Das **IHK-Barcamp** „Ausbildungsmarketing neu gedacht“ im Februar 2024 war ein voller Erfolg: In einem interaktiven und dynamischen Format haben sich zahlreiche Ausbildungsverantwortliche der IHK-Mitgliedsunternehmen über innovative Ansätze zur Ansprache potenzieller Auszubildender ausgetauscht. Besonders die praxisnahen Sessions zu Social Media, ChatGPT und kreativen Marketing-Strategien sorgten für spannende Diskussionen und wertvolle Impulse für die betriebliche Ausbildung.

IHK bringt Firmen und Bewerber zusammen

Die IHK Mittlerer Niederrhein, die Agentur für Arbeit Krefeld und das Jobcenter Krefeld haben gemeinsam eine **Jobmesse für Geflüchtete** in der IHK in Krefeld organisiert. Dabei hatten die Menschen die Gelegenheit, sich bei etwa 20 Unternehmen aus der Region vorzustellen. Mehrere Hundert Geflüchtete nutzten die Gelegenheit und besuchten die Messe. Für die ausstellenden Unternehmen war dies eine hervorragende Gelegenheit, Kontakte zu dringend gesuchten Fachkräften zu knüpfen. Alle Unternehmen waren von der enormen Resonanz, den Qualifikationen und der großen Motivation der Geflüchteten begeistert.



Zahlen 2024: Bildung und Fachkräfte



Noch mehr Zahlen 2024: Bildung und Fachkräfte

466

Fortbildungs-
prüfungen

67

geprüfte zertifizierte
Verwalterinnen und
Verwalter

3.745

neu eingetragene
Ausbildungs-
verhältnisse

13.453

Unterrichtsstunden im
Bereich Weiterbildung

500.000

Sichtkontakte beim
Instagram-Kanal
ihkausbildung

294

Weiterbildungs-
angebote

740

neue Follower für
den Instagram-Kanal
ihkausbildung

924

Teilnehmende an
Jobmessen für
Geflüchtete

378

Teilnehmende an Webinaren
zur Fachkräfteberatung

3.030

Follower
auf dem Instagram-Kanal
ihkausbildung

66

Teilnehmende am
Netzwerk
„Personalentwicklung“

1.207

Sachkundeprüfungen
Einzelhandel mit frei
verkäuflichen Arzneimitteln



Standortqualität und Interessenvertretung

Unter der Lupe

Die Wirtschaftsstandorte Schwalmtal, Grefrath, Grevenbroich und Dormagen hat die IHK im vergangenen Jahr genauer unter die Lupe genommen – und dafür auch die jeweils dort ansässigen Unternehmen befragt. Dabei schnitt Schwalmtal mit der Note 2,74 ab, Grefrath mit 3,47, Grevenbroich mit 2,98 und Dormagen mit 2,87. Die **Standortanalysen** wurden jeweils vor Ort vorgestellt und mit den Bürgermeistern und Unternehmen diskutiert – so auch in Schwalmtal, wo sich Norbert Vortmann (Geschäftsführer der Vortmann GmbH), Bürgermeister Andreas Gisbertz, IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz, Moderator Dieter Könnies und Philipp Quenzel (Geschäftsführer der QTM Automatisierung, Maschinen und Service GmbH) austauschten (Foto, v.l.n.r.).

Nachlesen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/20103



Schlechte Lage

Die IHK hat 2024 drei **Konjunkturberichte** veröffentlicht. Bei den Unternehmensbefragungen dafür haben die Betriebe ihre Geschäftslage zunehmend schlechter bewertet. Zum ersten Mal seit dem Corona-Lockdown meldeten mehr Unternehmen eine schlechte als eine gute Lage. Immer deutlicher zeigt sich: Die Probleme sind strukturell bedingt. Aufgrund hoher Energiepreise, überbordender Bürokratie, des Fachkräftemangels und der fehlenden Ertüchtigung der Infrastruktur verliert Deutschland mehr und mehr an Wettbewerbsfähigkeit.

Informieren: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/6934

Offene Diskussion mit Ricarda Lang

Die wirtschaftliche Lage, der Investitionsstau und die Belastungen durch Bürokratie – die Themenpalette der Diskussion zwischen Ricarda Lang und Unternehmerinnen und Unternehmern aus Krefeld, Mönchengladbach, dem Rhein-Kreis Neuss und dem Kreis Viersen war vielfältig. Die IHK hatte die damalige Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen zu ihrem politischen Diskussions-Format **IHK trifft ...** eingeladen, an dem Interessierte online teilnehmen konnten. Vor dem Hintergrund, dass Lang für November ihren Rücktritt angekündigt hatte, erlebten IHK-Präsident Elmar te Neues (Foto, l.) und IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz (r.) eine ausgesprochen offene und auch selbstkritische Politikerin.





Bundesjustizminister stellt sich der Diskussion

Registrierungspflichten im Rahmen des Verpackungsgesetzes, die Datenschutz-Grundverordnung, das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz oder die Nachhaltigkeitsberichterstattung – immer neue Regelwerke belasten die Unternehmerinnen und Unternehmer. Was unternimmt die Bundesregierung dagegen? Auf diese Frage gab Dr. Marco Buschmann (Foto) Antworten. Der damalige Bundesminister der Justiz war der Einladung von IHK, Mercedes Herbrand und Rheinischer Post gefolgt und sprach bei „Impulse – Das Wirtschaftsforum am Niederrhein“ über „Bürokratieabbau: Ein Konjunkturprogramm zum Nulltarif“.

Wettbewerbsfähigkeit des Standorts muss dringend verbessert werden

Angesichts der Wirtschaftskrise hat die IHK-Vollversammlung im Dezember ein **Positionspapier** zur vorgezogenen Bundestagswahl verabschiedet. Die Vollversammlung fordert, die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen nach der Bundestagswahl konsequent in den Fokus des Regierungshandelns zu rücken. „Hohe Energiekosten, ein gravierender Fachkräftemangel, ein enormer Investitionsstau und eine lähmende Bürokratie setzen unseren Unternehmen massiv zu“, erklärte IHK-Präsident Elmar te Neues in der Sitzung. „Die Ampelregierung hat es versäumt, die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft zu stärken. Im Gegenteil: Sie hat sich in den vergangenen Jahren verschlechtert.“

Nachlesen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/32430



Für gesicherte Kommunalfinanzen

„Kommunale Standorte nachhaltig sichern – in die Zukunft investieren“ – so lautet der Titel eines **Positionspapiers**, das die IHK-Vollversammlung Ende August verabschiedet hat. Darin hat die IHK Leitlinien zur Verbesserung der kommunalen Finanzsituation formuliert. „In den kommenden Jahren kommt es darauf an, dass die Städte und Gemeinden unserer Region angesichts der anstehenden Transformationsaufgaben investieren“, erklärte IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz. „Dazu müssen die Kommunen in der Lage sein, ohne dass sie immer wieder an der Steuerschraube drehen und so den Standorten schaden und die Unternehmen in der derzeit ohnehin schwierigen Situation weiter belasten.“

Nachlesen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/31910



IHK fragt Unternehmen: Wo besteht Handlungsbedarf vor Ort?

Vor der Kommunalwahl 2025 wollte die IHK von ihren Mitgliedern wissen, wo sie an ihrem Wirtschaftsstandort konkrete Verbesserungspotenziale sehen. Deshalb wurden in allen 19 Städten und Gemeinden des IHK-Bezirks Workshops organisiert, bei denen die Unternehmerinnen und Unternehmer ihre Anliegen und Vorschläge einbringen konnten. Mit diesen **Kommunalpolitischen Positionen** werden die Politikerinnen und Politiker auch nach der Wahl konfrontiert.

Diskussion um den Wirtschaftsstandort Krefeld

Der Wirtschaftsstandort Krefeld rangiert im IW-Regionalranking auf Platz 387 – von insgesamt 400 Platzierungen. Dieses Ergebnis hat die IHK zum Anlass genommen, das Ranking beim **IHK-Regionalforum Krefeld** zu thematisieren. Hanno Kempermann (2.v.r.), Geschäftsführer der IW Consult GmbH und Mitautor des Rankings, erläuterte die Ergebnisse und diskutierte mit IHK-Präsident Elmar te Neues (l.), IHK-Vizepräsidentin Janika Woltering-van Haag (2.v.l.) und IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz (r.).

Mitmachen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/28092



Steuern – IHK bezieht Stellung

Die IHK hat sich vielfach dafür eingesetzt, dass die **Grund- und Gewerbesteuerhebesätze** in den Kommunen am Mittleren Niederrhein stabil bleiben. So bezog sie gegen geplante Gewerbesteuererhöhungen in Grefrath und Nettetal Stellung. Ein wichtiges Thema im Bereich Kommunal финанzen waren die differenzierten Grundsteuerhebesätze, gegen die sich die IHK mehrfach ausgesprochen hat. Die Landesregierung hatte den Kommunen das Recht eingeräumt, bei der Grundsteuer nach Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden zu differenzieren. In Kommunen, in denen der differenzierte Hebesatz angewendet wird, müssen Unternehmen deutlich höhere finanzielle Lasten tragen.

Rahmenbedingungen bremsen Investitionen

Die Investitionsneigung der Unternehmen war auch im Jahr 2024 gering. Der Hauptgrund für die Zurückhaltung sind die unsicheren wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen. Das hat eine **Analyse der IHK zur Investitionszurückhaltung** gezeigt. So haben die Unternehmen zum Beispiel offene Fragen zur Energiewende oder werden durch Gesetzesinitiativen gebremst, die im Raum stehen und mit Auflagen und Einschränkungen für die Unternehmen verbunden sind. Der Einzelhandel führt auch die hohe Steuer- und Abgabenbelastung sowie den Fachkräftemangel an. Fast 40 Prozent der Dienstleister nennen langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren als Faktoren für die Investitionszurückhaltung.

Nachlesen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/31767



Wirtschaftsfreundlichkeit: IHK animiert zum Mitmachen

Die IHK ist nun Mitglied der **Gütegemeinschaft Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung**. IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz wurde in der jüngsten Sitzung auch in den Vorstand der Gütegemeinschaft gewählt. Die Gütegemeinschaft verleiht gemäß ihrer Satzung das RAL-Gütezeichen Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung. Teilnehmende Verwaltungen verpflichten sich freiwillig, die festgelegten Güte- und Prüfbestimmungen zu erfüllen und unterziehen sich einer strengen Güteüberwachung. Mit dem Beitritt zum Verein möchte die IHK die Kommunen in der Region zum Mitmachen motivieren.

Zahlungsausfälle nehmen zu

Die wirtschaftlich triste Lage führt zu mehr Unternehmens- und Zahlungsausfällen in der Region – das zeigt das **Risikobarometer** der IHK Mittlerer Niederrhein und der Creditreform Düsseldorf/Neuss. Das Verkehrsgewerbe in der Region weist weiterhin die höchste Ausfallquote auf. Der Logistikbranche fehlen die Aufträge aus der Industrie. Positiv fällt lediglich der Blick auf das Zahlungsverhalten aus. Die Dauer des Zahlungsverzugs war in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen und im Jahresverlauf 2024 wieder deutlich gesunken.

Nachlesen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/21198





Unternehmen diskutieren mit Finanzminister

Die Themen Unternehmensfinanzierung und die Grundsteuerreform standen im Mittelpunkt eines **Round-Table-Gesprächs** zwischen Vertretern von Unternehmen aus der Region und dem nordrhein-westfälischen Minister der Finanzen Dr. Marcus Optendrenk (Foto, M.). Die Wirtschaft steht vor massiven Transformationsaufgaben – etwa bei der Digitalisierung, aber auch bei der Verringerung von klimaschädlichen Emissionen. Gleichzeitig führt die lahrende Konjunktur zu geringeren Steuereinnahmen. Was die Landesregierung unter diesen Voraussetzungen gerade für kleine und mittlere Unternehmen tun kann, diskutierten die Gesprächspartner beim Round Table.

Wie muss sich die EU weiterentwickeln?

Wie lässt sich die Wettbewerbsfähigkeit in der Europäischen Union verbessern? Was ist notwendig, um den Binnenmarkt weiterzuentwickeln? Wo sollte überbordende Bürokratie abgebaut werden? Diese Fragen diskutierten die Europawahl-Kandidaten aus der Region Dr. Michael Terwiesche (FDP), Daniel Freund (Grüne), Michael Mölders (SPD) und Dr. Stefan Berger (CDU) bei einer **Podiumsdiskussion** (Foto, v.l.n.r.). Im Vorfeld hatte die IHK eine Analyse dazu veröffentlicht. Die Europäische Union ist für die Unternehmen von herausragender Bedeutung. Der gemeinsame Binnenmarkt hat den Austausch von Waren und Dienstleistungen in der EU enorm gepusht.

Nachlesen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/31506



IHK-Präsidium tauscht sich mit Landtagsabgeordneten aus

Auch im Jahr 2024 hat sich das **Düsseldorfer Bündnis für den Niederrhein** getroffen. Die regionalen Landtagsabgeordneten und das IHK-Präsidiums sprachen unter anderem über das Entbürokratisierungs- und Beschleunigungspaket, auf das sich die Landesregierung verständigt hatte. Das IHK-Präsidium begrüßt das Paket im Grundsatz und warb dafür, die Wirtschaft beim Bürokratieabbau stärker einzubeziehen.



Industrie



Lage der Industrie

Über die aktuelle Lage der Industrie diskutierten beim **IHK-Regionalforum Krefeld** Thorsten Hansen (l., Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Digitalisierung der Stadt Krefeld, Grüne), Gregor Werkle (2.v.l., Leiter des IHK-Bereichs Wirtschaftspolitik, Svenja Fusten (IHK-Vizepräsidentin), Dr. Georg Geier (3.v.r., Geschäftsführer Siempelkamp Giesserei GmbH), Carsten Andreas (2.v.r., Geschäftsführer Cargill Deutschland GmbH) und Lars Friedrich (Leiter der Business Unit Site bei Currenta GmbH & Co. OHG und Chempark-Leiter für den Standort Urdingen). „Das Geschäftsmodell der energieintensiven Industrie ist akut gefährdet“, sagte Dr. Georg Geier. „Und die Steigerungen bei den Energiepreisen werden allein schon wegen der Netzentgelte so weitergehen.“ Transformation brauche Zeit und gelinge nicht in einem Schritt, wie von der Politik vorgegeben.

Mitmachen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/28092

Industrie unter Druck

Die energieintensive Industrie in der Region steht vor großen Herausforderungen. Das hat eine **Studie der IHK** deutlich gemacht. Die Umfrageergebnisse zeigen, dass etwa ein Drittel der Unternehmen eine Verlagerung ihrer Produktion ins Ausland zumindest nicht ausschließt. 18,2 Prozent prüfen sogar bereits, ob eine Verlagerung durchführbar wäre – noch besteht die Möglichkeit, diese Unternehmen durch geeignete Maßnahmen im Inland zu halten. 6,1 Prozent der Betriebe haben bereits Teile ihrer Produktion ins Ausland verlagert.

Nachlesen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/32218



Round Table mit Ministerin Ina Scharrenbach

Schnellere Genehmigungen und effizienter Bürokratieabbau waren Themen eines Treffens von Vertretern aus der **Immobilienwirtschaft im IHK-Bezirk** mit NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach (Foto). Themen waren die Bereitstellung wichtiger Gewerbeflächen, die Digitalisierung von Genehmigungsprozessen und die neue Landesbauordnung, die Kommunen schnelleres Handeln ermöglicht. Ministerin und Wirtschaft vereinbarten, den Austausch fortzusetzen.



Austausch in Gewerbegebieten

Im Jahr 2024 wurde die von IHK und Krefeld Business initiierte **Dialogrunde Wirtschaft** fortgeführt, um Stärken, Potenziale und aktuelle betriebliche Themen rund um den Unternehmensstandort zu ermitteln. Gespräche fanden bereits in den Gewerbegebieten Hüls, Bockum/Gartenstadt und im Hafen Linn statt. In Hüls waren Verkehrsprobleme ein Thema. Sie konnten zwischenzeitlich teilweise behoben werden. Zudem wurde ein Tag der offenen Tür in den Unternehmen im Gewerbegebiet angeboten.

Informieren: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/31153



Wie werden die Flächen in der Region genutzt?

Der sparsame Umgang mit Boden ist ein politisches Ziel, das auch von der Wirtschaft unterstützt wird. Gewerbe- und Industrieflächen nehmen in NRW nur 2,2 Prozent der Landesfläche in Anspruch. Um die Diskussion gerade mit Blick auf die Gewerbe- und Industrieflächen zu versachlichen, bietet die IHK eine **Übersicht der Flächendaten** für die Städte, Gemeinden und Kreise im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein an. Die Übersicht zeigt grafisch die Flächennutzung, den Anteil der Wirtschaftsfläche und den Anteil der Bau- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche der jeweiligen Stadt oder des Kreises.

Informieren: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/27999

„Möge die Nacht mit dir sein“

Unter dem Motto „Möge die Nacht mit dir sein“, haben im Oktober 16 Unternehmen aus der Region Mittlerer Niederrhein ihre Werkstore für die **Lange Nacht der Industrie** geöffnet. Mit dabei waren: EGK Entsorgungsgesellschaft Krefeld GmbH & Co. KG, Andritz Küsters GMBH, Baumer hhs GmbH, Cargill Deutschland GmbH, DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH, Rondo Food GmbH & Co. KG, Laufenberg GmbH, Stockhausen Superabsorber GmbH, ATR Industrie-Elektronik GmbH, Lacroix Electronics GmbH (Willich), NEW AG, Trützschler Group SE (Foto), O. & L. Sels GmbH & Co. KG, Walter Rau Neusser Öl und Fett AG, C. Thywissen GmbH und Westenergie AG. Die Unternehmen konnten insgesamt 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen, die einen Blick hinter die Werkstore werfen konnten.



Zahlen 2024: Industrie

1.257

Unternehmen wurden an
Planungsverfahren beteiligt.

100

Stellungnahmen zu
Planungsverfahren hat
die IHK abgegeben.

The image is a composite background. The top half shows several wind turbines silhouetted against a warm, orange and yellow sunset sky. The bottom half shows solar panels at night, with a glowing grid pattern overlaid on them, suggesting a smart grid or energy network. A dark blue banner is positioned in the lower right, containing the title text. The overall theme is clean energy and sustainability.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Nachhaltig Wirtschaften



Umfangreiches Webinar-Angebot

Mit der **Veranstaltungsreihe Nachhaltig Wirtschaften** informieren die IHKs in NRW ihre Mitgliedsunternehmen rund um das Thema Nachhaltigkeit. Es gab Online-Webinare zu Aspekten wie Nachhaltigkeitsberichtsspflicht, Circular Economy und Digitalisierung, Nachhaltigkeit in der Lieferkette, nachhaltige Finanzierung und Nachhaltigkeitstransformation. Das Angebot wird fortgesetzt.



Abfall – worauf Unternehmen achten müssen

Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt auf Batterien, Elektrogeräten und Einwegkunststoffprodukten, aber auch Unternehmen, die ihre Produkte in Verpackungen verkaufen, müssen viele abfallrechtliche Vorgaben beachten.

Mit dem **digitalen IHK-Leitfaden** „Abfall – worauf Unternehmen achten müssen“ bietet die IHK Unternehmen Unterstützung und eine erste Orientierung zu den komplexen Rechtslagen aus dem Batterie-, Elektro- und Elektronikgeräte-, Einwegkunststofffonds- und Verpackungsgesetz an.

Informieren: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/32383

34 Azubis engagieren sich für mehr Energieeffizienz

Das **Projekt Energie-Scouts**, bei dem Auszubildende in den Bereichen Energie- und Ressourceneffizienz, Projektmanagement und Wirtschaftlichkeitsberechnungen geschult werden, wurde 2024 fortgesetzt. Hinzugekommen ist im vergangenen Jahr das Thema Biologische Gestaltung von Firmengeländen. Bei der Abschlussveranstaltung präsentierten 34 Auszubildende aus neun Unternehmen ihre Projekte einer Jury. Besonders überzeugten die Projekte der Dr. Hahn GmbH & Co. KG (Mönchengladbach) und der Aluminium Norf GmbH (Neuss). Diese Teams vertraten den Mittleren Niederrhein bei der Bestenuerung in Berlin, wo die Dr. Hahn GmbH & Co. KG den Preis „Energie und Klima KMU“ erhielt.

Informieren: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/14652





Förderung der Artenvielfalt – Mehr als 20 Unternehmen machen mit

Die IHK Mittlerer Niederrhein hat das erste **IHK-Biodiversitätsbündnis** in Nordrhein-Westfalen gegründet. Mehr als 20 Unternehmen und Institutionen haben sich verpflichtet, Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt umzusetzen, Wissen zu teilen und Nachhaltigkeitsziele zu verfolgen. Mit Fokus auf Biodiversität, Lieferketten und Nachhaltigkeitsberichte bietet das Bündnis praxisnahe Unterstützung. Interessierte Unternehmen aus Krefeld, Mönchengladbach, dem Rhein-Kreis Neuss und dem Kreis Viersen können sich dem Bündnis anschließen.

Mitmachen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/31610

Neues aus dem Abfallrecht

In Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Ruhr-Wupper e. V. (AWRRW) wurden 2024 drei **Informationsveranstaltungen zu abfallrechtlichen Themen** angeboten. Eine Veranstaltung widmete sich anlässlich der Fußball-Europameisterschaft dem Thema Mehrweggeschirr in der Gastronomie. Außerdem gab es Veranstaltungen, die über aktuelle Entwicklungen im Kreislaufwirtschaftsrecht und über die Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung in der betrieblichen Praxis informierten.

Informieren: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/32359



„Wie der Mittelstand die Kreislaufwirtschaft erobern kann“

Das zweite **Forum Zukunft Kreis Viersen** der IHK und der WFG für den Kreis Viersen stand unter dem Thema „Wie der Mittelstand die Kreislaufwirtschaft erobern kann“. Start-up-Unternehmer Kilian Kaminski (Foto) zeigte in seinem Vortrag Wege vom linearen Wirtschaftssystem hin zur Circular Economy auf. Großen Wert legte er darauf, dass vor allem kleine und mittlere Unternehmen die Transformation nicht nur als extrem kosten- und personalintensive Herausforderung begreifen, sondern vielmehr als Chance für den künftigen Erfolg.





Wie steht es um den Ausbau erneuerbarer Energien?

Der Ausbau der erneuerbaren Energien bildet das Rückgrat der deutschen Energiewende. Mit einem unzureichenden Ausbau können Klimaziele nicht erreicht, die Versorgungssicherheit kann nicht gewährleistet werden. Der **IHK-Atlas Erneuerbare Energien** informiert über den Fortschritt des Ausbaus der erneuerbaren Energien am Mittleren Niederrhein sowie über die vorhandenen Ausbaupotenziale. Das Tool bietet Kommunen, Unternehmen und Projektierern die Möglichkeit, Maßnahmen anzustoßen, um den Ausbau der erneuerbaren Energien gezielter voranzutreiben.

Informieren: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/32442

Wie werden Gewerbegebiete klimaneutral?

In einer **Machbarkeitsstudie** wurde untersucht, wie der Energieverbrauch des Kempener Gewerbegebiets **Industriering Ost / Am Selder** klimaneutral gestaltet werden kann. Ein Lenkungskreis wird das Thema in Zukunft weiter vorantreiben. Dazu haben Jürgen Steinmetz (Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein), Peter Nieskens (Vorsitzender des Unternehmerkreises Kempen), Christoph Dellmans (Bürgermeister der Stadt Kempen), Janika Woltering-van Haag (Vizepräsidentin der IHK Mittlerer Niederrhein und Geschäftsführerin von Hefe van Haag) sowie Tobias Birkmann (kaufmännischer Leiter der Stadtwerke Kempen) eine Absichtserklärung unterzeichnet. Das Vorgehen in Kempen könnte eine Blaupause für die weiteren 200 Gewerbegebiete am Mittleren Niederrhein sein.

Nachlesen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/32466



Wasserstoff-Bedarfsanalyse für den Mittleren Niederrhein

Wasserstoff kann bei der Dekarbonisierung der Wirtschaft eine Schlüsselrolle einnehmen. Um für den bedarfsgerechten Aufbau eines Wasserstoff-Verteilnetzes eine Grundlage zu schaffen, hat die IHK gemeinsam mit den drei großen Gas-Verteilnetzbetreibern sowie den gasintensivsten Unternehmen der Region eine **Wasserstoff-Bedarfsanalyse** erarbeitet. Vorgestellt haben die Ergebnisse (v.l.): Eduard Sudheimer (NEW Netz GmbH), Jürgen Steinmetz (IHK Mittlerer Niederrhein), Mathias Wilberg (Netzgesellschaft Niederrhein mbH), Thomas Walkiewicz (Stadtwerke Neuss) und Matthias Deeg (Horváth AG). Die Ergebnisse dienen den Netzbetreibern für ihre weitere Infrastrukturplanung.

Nachlesen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/32212

Erfolgreiche Kooperation von Hochschule, IHK und Unternehmen

Sieben Unternehmen haben im Jahr 2024 das bereits dritte **Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerk** der Hochschule Niederrhein und der IHK Mittlerer Niederrhein abgeschlossen und konnten dabei eine Energieeinsparung von knapp 16 Gigawattstunden pro Jahr realisieren. Folgende Unternehmen haben an dem Netzwerk teilgenommen: die O. & L. Sels GmbH & Co. KG aus Neuss, die Paul Wolff GmbH aus Mönchengladbach, die SAB Bröckskes GmbH & Co. KG aus Viersen, die Steeltec GmbH aus Neuss/Düsseldorf, die Tokai Erftcarbon GmbH aus Grevenbroich, die CoFo PWK GmbH aus Krefeld sowie die KLK Emmerich GmbH aus Emmerich.

Informieren: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/32202



Schlüsseltechnologie Wasserstoff

Die Transformation des nordrhein-westfälischen Industrie- und Wirtschaftsstandorts in Richtung Klimaneutralität kann ohne eine rasche und gleichzeitig ausreichende und flächendeckende Versorgung mit grünem Wasserstoff nicht gelingen. Mit der **Studie „Engpassfaktor Wasserstoff“** haben die nordrhein-westfälischen IHKs herausgearbeitet, welche regulatorischen Hemmnisse bei der Anbindung des industriellen Mittelstands im ländlichen Raum an die Wasserstoff-Wirtschaft bestehen und welche Maßnahmen die Politik ergreifen sollte. Die Forderungen wurden in einem Policy Paper der Politik übergeben.

Nachlesen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/31784

Kohleausstieg: Wie steht es um die Versorgungssicherheit?

Die Bundes- sowie die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hatten vor dem Hintergrund des vorgezogenen Kohleausstiegs angekündigt, **Monitoring-Berichte zur Versorgungssicherheit** zu veröffentlichen und diese durch geeignete Maßnahmen zu gewährleisten. Da diese Berichte bislang nicht veröffentlicht wurden, hat IHK NRW – der Zusammenschluss von Industrie- und Handelskammern in NRW – 2024 auf Grundlage einer Kurzstudie des Energiewirtschaftlichen Instituts an der Universität zu Köln (EWI) ein kontinuierliches Monitoring zum Ausbau der erneuerbaren Energien sowie der notwendigen gesicherten Gaskraftwerkskapazitäten gestartet.

Nachlesen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/30606





Kreislaufwirtschaft im Fokus

Die IHK leitet den **Arbeitskreis Energie und Transformation der Metropolregion Rheinland** und vertritt auch darüber die Interessen der Unternehmen am Mittleren Niederrhein. Das Schwerpunktthema im Jahr 2024 war die Kreislaufwirtschaft. Bei Plenumsitzungen des Arbeitskreises im Chemiepark Knapsack und im Hafen Antwerpen-Brügge sowie einem parlamentarischen Frühstück im Düsseldorfer Landtag – das Foto zeigt NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur und IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz (l.) mit Peter Bolten, Geschäftsführer der Mönchengladbacher AUNDE Achter & Ebels GmbH – wurde die Bedeutung des Themas für die Wirtschaft herausgestellt. Insbesondere das Schließen von Kohlenstoffkreisläufen ist vor dem Hintergrund der Dekarbonisierung für die Industrie enorm wichtig.

Zahl 2024: Klimaschutz und Nachhaltigkeit

2.528

Unternehmen wurden an Gesetzesentwürfen oder Positionen zu **Umwelt- und Energiethemen** beteiligt.



Mobilität und Infrastruktur

Berufsorientierung für Schüler

Spannende Berufsperspektiven in der Logistik hautnah erleben – das konnten Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 13 am 18. April 2024 im Gare du Neuss beim **Tag der Logistik**. Rund 350 Jugendliche besuchten die Messe, auf der 27 Aussteller ihre Berufsmöglichkeiten in der Logistik präsentierten und Einblicke in innovative Technologien und nachhaltige Entwicklungen gaben. Der interaktive Roboter Pepper führte die Besucher durch die Halle und zeigte spielerisch die Bedeutung von Digitalisierung und Automatisierung. Zwei Schülerprojekte behandelten Künstliche Intelligenz und Klimaschutz in der Logistik.

Informieren: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/29740



Neuerungen im Gefahrgutrecht 2025

Welche Neuerungen im ADR, dem europaweite Abkommen über Gefahrgut, werden 2025 auf die Unternehmen zukommen? Darum ging es bei einer **Informationsveranstaltung** der IHK Mittlerer Niederrhein am 12. Dezember für die Betriebe der Logistik- und Transportbranche. Rund 40 Teilnehmende, darunter Gefahrgutbeauftragte, Ausbilderinnen und Ausbilder, erhielten Einblicke in die Änderungen der Gefahrgutvorschriften. Der Experte Frank Rex erläuterte praxisnahe Beispiele zu neuen Kennzeichnungen, Bauvorschriften und Anpassungen bei Lithium-Ionen-Batterien, Abfalltransporten und Verpackungsanforderungen.

Informieren: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/32492

Die Region ist auf leistungsfähige Brücken angewiesen

Leistungsfähige Brücken – insbesondere Rheinquerungen – sind für den **Standort Mittlerer Niederrhein** systemrelevant. Die maroden Brücken bereiten dem Wirtschaftsverkehr sowie Pendlerinnen und Pendlern große Probleme. Speziell die Ablastungen der Rheinbrücke Uerdingen (Foto) auf 30 Tonnen und der Josef-Kardinal-Frings-Brücke auf 7,5 Tonnen sind eine große Belastung für die regionale Wirtschaft. Auch im Jahr 2024 hat sich die IHK Mittlerer Niederrhein im Rahmen zahlreicher Formate für eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur und insbesondere die zügige Errichtung von Ersatzneubauten engagiert.

Informieren: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/32124



Verbindungen zu den ZARA-Häfen stärken

Eine seitens der IHK-Initiative Rheinland (IIR) beauftragte **Studie** zeigt, dass selbst bei Umsetzung aller Maßnahmen des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) das erwartete Schienennetz-Verkehrsaufkommen 2040 im Rheinland nicht vollständig bewältigt werden kann. Die Industrie des Rheinlands fordert daher in einem Positionspapier den Ausbau der Infrastruktur, insbesondere zur Stärkung der Hinterlandkorridore zu den ZARA-Häfen (Zeebrügge, Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen). Beispiele sind ein zweites Gleis zwischen Dülken und Kaldenkirchen sowie der Neubau der Revierbahn zwischen Aachen und der Rheinschiene.

Nachlesen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/32462



Scheitert die Verkehrswende?

Die IHK-Initiative Rheinland hatte im November zum **Mobilitätskongress** nach Düsseldorf eingeladen. Unter dem Titel „Scheitert die Verkehrswende? – Wege aus der Krise“ diskutierten Vertreter aus Politik, Wirtschaft und dem Verkehrsbereich über Infrastruktur, Fachkräftemangel und Finanzierung. Der Ausbau der maroden Verkehrsinfrastruktur wurde als zentraler Hebel hervorgehoben. Zudem wurden Lösungsansätze für den Fachkräftemangel und Finanzierungsstrategien erörtert. Fazit: Die Verkehrswende ist machbar, erfordert jedoch Mut, Investitionen und entschlossenes Handeln.

Informieren: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/32459

Zunehmender Verkehr trifft auf marode Infrastruktur

Die zentrale Lage und das dichte, multimodale Verkehrsnetz tragen zur Stärke unserer Region bei. Dabei treffen weiter steigende Verkehrsmengen auf ein zunehmend marodes Verkehrsnetz. Auch der Transformationsprozess in der Mobilität sorgt für weitere Herausforderungen, bietet jedoch auch Chancen. Wichtig ist in dieser herausfordernden Zeit eine starke Positionierung, die die besonderen Interessen der Wirtschaft an ein zukunftsfähiges Verkehrssystem klar definiert. Gemeinsam mit dem Kompetenzteam Verkehr wurden hierzu im Verlauf des Jahres 2024 **Verkehrspolitische Positionen** formuliert.

Nachlesen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/32463





Schwerlastverkehr im Fokus

Das Thema Großraum- und Schwerlastverkehre stand im Juli 2024 im Fokus des **IHK-Netzwerks „Mobilität und Logistik“**. Im Rahmen eines Besuchs bei der GE Grid GmbH in Mönchengladbach tauschten sich Unternehmen über Bürokratiehemmnisse im Antragsverfahren und bei der Durchführung der Spezialfahrten aus. GE Grid ist auf die Herstellung von schweren Leistungstransformatoren spezialisiert, die im Rahmen der Energiewende benötigt werden. Ende September besuchten die Netzwerk-Teilnehmer Europas größten Frachtflughafen in Frankfurt am Main und tauschten sich dort über die speziellen Herausforderungen bei der Abwicklung von Frachtverkehren im internationalen Geschäftsverkehr aus.

Mitmachen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/28055

Zahlen 2024: Mobilität und Infrastruktur

305

Stellungnahmen zu
Verkehrserlaubnisanträgen
hat die IHK 2024 abgegeben.

14

Gutachten zu
Dauerausnahmegenehmigungen
bei Fahrverboten hat die IHK
erarbeitet.



Strukturwandel



Von der Kohle zur Künstlichen Intelligenz

Die **Strukturwandelkonferenz** der IHK Mittlerer Niederrhein und des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) lockte über 100 Teilnehmer zum Wissenscampus in Mönchengladbach. NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur und Microsoft-Vertreter Thomas Langkabel beleuchteten Chancen wie grüne Energie und digitale Innovation. Eine Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Politik und Wissenschaft hob die Bedeutung von Qualifizierung und nachhaltigen Arbeitsplätzen hervor.

Unterstützung beim Transformationsprozess der Wirtschaft

Das IHK-Netzwerk „Energie, Klimaschutz und Strukturwandel“ beschäftigt sich damit, wie die Energiewende erfolgreich gestaltet, Versorgungssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit gewährleistet und Unternehmen beim Transformationsprozess unterstützt werden können. Das Netzwerk hat sich im Jahr 2024 zweimal online und einmal in Präsenz im Mönchengladbacher Unternehmen AUNDE Achter & Ebels GmbH getroffen. Das Netzwerk befasste sich mit Möglichkeiten zur Strom- und Energiesteuereinsparung, mit dem neuen Energieeffizienzgesetz sowie mit der Stromversorgungssicherheit. Zudem wirkten die Mitglieder an Stellungnahmen zu Gesetzgebungsprozessen und Positionspapieren mit.

Mitmachen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/28058



Mehr Tempo bei Planungsverfahren

Schnelle Planungs- und Genehmigungsverfahren sind entscheidend für Investitionen und Innovationen. Die IHKs im Rheinischen Revier haben daher den **Pakt für Planungsbeschleunigung im Rheinischen Revier** erarbeitet. Michael F. Bayer (Hauptgeschäftsführer der IHK Aachen, I.), Jürgen Steinmetz (Hauptgeschäftsführer IHK Mittlerer Niederrhein, 2.v.I.), Dr. Thomas Wilk (Regierungspräsident der Bezirksregierung Köln, 3.v.r.), Dr. Kristel Degener (Leiterin Wirtschaft und Politik bei der IHK Köln, r.) und Dr. Jan Thiele (Kanzlei Dombert) übergaben ihn an NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur. Der Pakt, unterzeichnet von 76 Akteuren, setzt auf effiziente Prozesse, indem auf rechtlich nicht notwendige Schritte verzichtet wird, eine frühzeitige Abstimmung erfolgt und Zeitpläne eingehalten werden.

Nachlesen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/31836

A photograph of a person in a starting crouch on a track, with their hands on the ground. The person is wearing a dark top and light-colored shorts. The background is a blurred track with a sunset or sunrise in the distance. The image is overlaid with a blue banner at the bottom containing the text "Gründung und Nachfolge".

Gründung und Nachfolge

Positiver Trend

Mit dem **Gründungsreport 2024** hat die IHK das Gründungsgeschehen am Mittleren Niederrhein des Jahres 2023 analysiert. Im Jahr 2023 hat sich das Gründungsgeschehen in Nordrhein-Westfalen (NRW) positiv entwickelt, obwohl die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen kaum Impulse für Existenzgründungen boten. Die Unternehmensgründungen im IHK-Bezirk lagen 2023 neun Prozent über dem Vorjahreswert (von 9.023 Neugründungen im Jahr 2022 auf 9.837 Neugründungen im Jahr 2023). Die Geschäftsaufgaben 2023 sind um 11,4 Prozent gestiegen. Im Saldo ist die Zahl der Unternehmen um 918 gestiegen. Diese Zahlen gehen aus dem Gründungsreport hervor, den IHK-Existenzgründungsberaterin Stephanie Efertz, Sergio und Frédéric Danilo Vitez vom Unternehmen Alltagsliebe sowie IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz vorgestellt haben (Foto, v.l.).

Nachlesen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/30756



40 Veranstaltungen für Gründerinnen und Gründer am Niederrhein

Die bundesweite **Gründungswoche 2024** stand unter dem Motto „Neugründung. Nachfolge. Unternehmen.“. Unter dem Dach der Gründungsregion Niederrhein bündeln bereits seit einigen Jahren zahlreiche Partner in der Region ihre Kräfte und stellen mit mehr als 40 Veranstaltungen ein umfangreiches, kostenfreies Event- und Workshop-Programm auf die Beine. Die IHK beteiligte sich mit eigenen Veranstaltungen und organisierte gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach die regionalen Aktivitäten. Der Fokus lag 2024 auf innovativem und nachhaltigem Unternehmertum.

Förderung für 17 Gründerinnen und Gründer

Das **Gründungsstipendium NRW** ist im vergangenen Jahr gut angenommen worden. 21 Gründungsteams haben sich für das Stipendium beworben. 17 Bewerberinnen und Bewerber aus zehn Teams haben in sieben Sitzungen eine Förderempfehlung der regionalen Jury (Foto, v.l.n.r.) – Tobias Vogel (Handwerkskammer Düsseldorf), Stephanie Bienefeld (Hochschule Niederrhein), Jan Schnettler (Wirtschaftsförderung Mönchengladbach), Maximilian Reisch (nextMG e.V.), Petra Rice (Krefeld Business), Sebastian Greif (IHK Mittlerer Niederrhein) – unter Vorsitz der IHK erhalten. Auch im Jahr 2025 haben innovative Gründungsteams die Chance, sich zum Gründungsstipendium beraten zu lassen und sich darauf zu bewerben. Die Förderung beträgt für ein Jahr 1.200 Euro pro Monat. Gefördert werden Einzelpersonen oder Gründerteams bis zu drei Personen.

Informieren: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/25258





Gründungsregion Niederrhein

Die Gründungsregion Niederrhein ist ein **Netzwerk der Stakeholder für Gründer**, um Angebote und Services in der Region zu bündeln. Die IHK hat die beteiligten Institutionen zu zwei Workshops eingeladen, um das Netzwerk zu revitalisieren und neue gemeinsame Angebote zu machen. Thema war dabei auch der Einsatz von KI in der Beratung.

Informieren: www.gruendungsregion-niederrhein.de

Praxistipps für Starter aus der Ukraine

Besonderes herausfordernd ist die Gründung eines Unternehmens für geflüchtete Menschen. Ihnen ist nicht nur die Sprache fremd ist, auch gesetzliche Vorgaben sind oft unbekannt. Im Pop-up-Store in Neuss hat die IHK rund 40 Ukrainerinnen und Ukrainer über Herausforderungen, Serviceangebote und Best-Practice-Beispiele von **ukrainischen Gründungen** informiert. Für den Schritt in die Selbstständigkeit warben die ukrainische Generalkonsulin Iryna Shum (2.v.r.) und IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz (2.v.l.) gemeinsam mit den ukrainischen Unternehmerinnen und Unternehmern Diana Kusau, Mykhailo Pertushyn, Denys Kushal und Vitalii Dubynchuk (v.r.).



Zahlen 2024: Gründung und Nachfolge

760
Personen haben
eine individuelle
Gründungsberatung in
Anspruch genommen.

9
Stellungnahmen zu
Bürgerschaftsanträgen
wurden abgegeben.

48
Stellungnahmen zum
Gründungszuschuss hat
die IHK erstellt.

1.173
Personen haben
Erstinformationen zum
Thema **Existenzgründung**
erhalten.

735
Angebote und Nachfragen
wurden an die
Unternehmensbörse
nexxt-change vermittelt.

120
Anträge zur
Aufenthaltserlaubnis
ausländischer
Unternehmer hat
die IHK beurteilt.

21
Stellungnahmen
zu **öffentlichen**
Finanzierungshilfen
hat die IHK abgegeben.

955
Stellungnahmen zu
Handelsregistereinträgen
hat die IHK abgegeben.



Handel und Stadtmarketing



Glückwunsch: Initiative für den Handel feiert Geburtstag

Seit 2014 stärkt die **IHK-Initiative heimat shoppen** den stationären Einzelhandel und die Innenstädte. Lebenswerte, lohnenswerte und liebenswert Stadtzentren zu erhalten und weiterzuentwickeln – das ist das Ziel der Initiative. Zum Jubiläum ist „heimat shoppen_reloaded“ gestartet. Gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie in Nordrhein-Westfalen haben die Initiatoren der Kampagne ein neues Design gegeben – mit einer Toolbox als umfassendes Marketinginstrument und einer modernen Website, um frische Impulse zu setzen. Gemeinsam mit Wirtschaft, Politik und Verwaltung wurden Ideen erarbeitet, wie Innenstädte zukunftsfähig bleiben können.

Mitmachen: www.heimat-shoppen.de

Auftakt mit Ministerin Mona Neubaur

Am 11. September 2024 hat die Auftaktveranstaltung zum **Aktionswochenende der Initiative heimat shoppen** in den Räumen von Intersport Borgmann von IHK-Vollversammlungsmitglied Christoph Borgmann (Foto, l.) in Krefeld stattgefunden. NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur und IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz stimmten alle Beteiligten auf das Aktionswochenende ein. Zuvor hatten sich Händler und Innenstadtakteure intensiv mit der Ministerin ausgetauscht.



Plattform für die Vielfalt des Handels

Auf ihrem **Instagram-Kanal @heimatshoppen** stellt die IHK Mittlerer Niederrhein regelmäßig Mitgliedsunternehmen aus den Bereichen Handel, Gastronomie und Tourismus vor. Dabei bietet sie ihren Mitgliedern die Möglichkeit, sich und ihr Angebot gezielt zu präsentieren. Gemeinsam besuchen die IHK-Innenstadtpexpertinnen die Unternehmen, produzieren ein individuelles Video und teilen den Film anschließend auf dem Instagram-Kanal. So entsteht Schritt für Schritt eine authentische Plattform, um regionale Betriebe bekannter zu machen und die Vielfalt der Innenstädte am Niederrhein zu zeigen.

Mitmachen: www.heimat-shoppen.de

Wie gelingt die Digitalisierung im Einzelhandel?

Das Netzwerk „Innenstadt und Handel“ hat sich zum Business-Frühstück im ehemaligen IHK-Pop-up-Store in Neuss getroffen, um sich mit dem Thema Digitalisierung zu befassen. Das DigitalMobil (DiMo) des Mittelstand-Digital Zentrums Handel stellte innovative Technologien und digitale Lösungen für den Alltag im Handel vor. Auch die DigitalCoaches gaben den teilnehmenden Händlerinnen und Händlern wertvolle Einblicke in die Welt der Künstlichen Intelligenz und der Digitalisierung.

Mitmachen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/27924



Sicherheit in der City

Die Fortführung des **runden Tisches in Rheydt** mit der dortigen Verwaltungsspitze zum Thema Sicherheit und Ordnung hat dazu geführt, dass ein Maßnahmenkatalog erarbeitet und an Oberbürgermeister Felix Heinrichs überreicht wurde. Im Herbst 2024 besprachen die Akteure bei einem Stadtrundgang die eingeleiteten positiven Veränderungen und weitere Handlungsfelder vor Ort.





Wie können Städte von der Kreativwirtschaft profitieren?

„Eine lebendige Kultur- und Kreativwirtschaft für attraktive Strukturen vor Ort: Wie kann die Innenstadt von der kreativen Szene profitieren?“ Unter diesem Titel stand der 11. **IHK-Branchentreff Kultur- und Kreativwirtschaft NRW**. Wie können Stadt- und Produktionsräume neu gedacht werden? Welche Initiativen und Förderungen passen zu urbanen Konzepten? Gibt es passende Netzwerkstrukturen? Unter anderem Katrin Mevißen und Marcel Beging vom Freischwimmer im Stadtbad Neusser Straße e.V. aus Krefeld gingen auf diese Fragen in einem Workshop ein.

Betriebe vernetzen und Dialog stärken

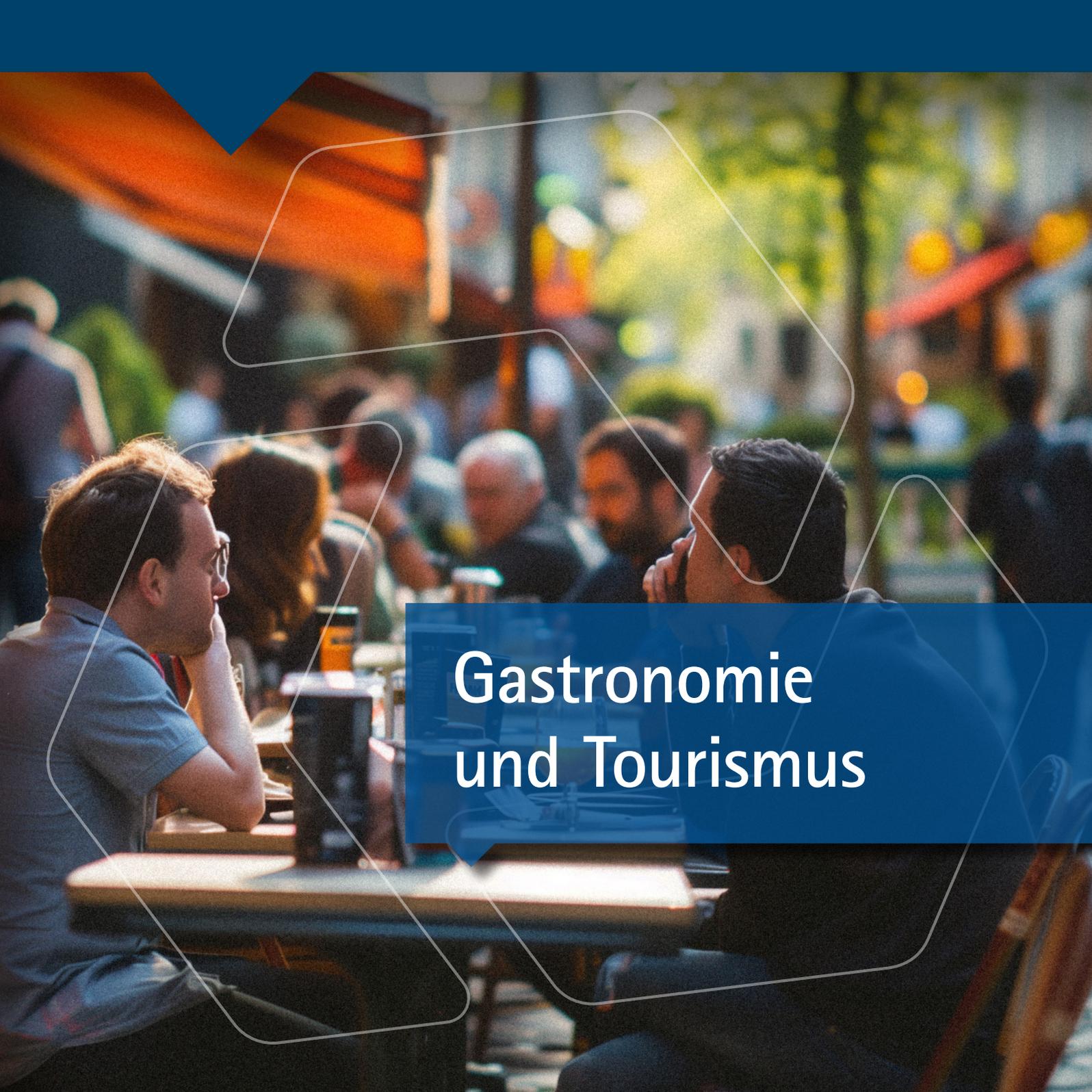
In Kooperation mit der WFMG (Wirtschaftsförderung Mönchengladbach), der MGMG (Marketing Gesellschaft Mönchengladbach), dem Handelsverband Nordrhein-Westfalen - Rheinland e.V. und der IHK Mittlerer Niederrhein bietet der **City-Dialog** eine Plattform zum Austausch für Mönchengladbacher Unternehmen. Ein zentrales Format ist das City-Frühstück, das viermal jährlich stattfindet und Unternehmerinnen und Unternehmer zusammenbringt, um über aktuelle Themen, Herausforderungen und Chancen zu diskutieren. Ziel dieser Netzwerkveranstaltung ist es, lokale Betriebe miteinander zu vernetzen, den Dialog zwischen Wirtschaft, Stadt und Institutionen zu stärken sowie gemeinsame Lösungsansätze für Herausforderungen in der Region zu erarbeiten.



Zahl 2024: Handel und Stadtmarketing

5

großflächige
Einzelhandelsvorhaben hat
die IHK in Stellungnahmen
bewertet.

A vibrant outdoor cafe scene with people sitting at tables, overlaid with a blue banner containing the text "Gastronomie und Tourismus". The background shows a busy street with trees and buildings, suggesting a lively urban environment. The foreground features two men sitting at a table, engaged in conversation. The overall atmosphere is warm and inviting, typical of a popular dining spot.

Gastronomie und Tourismus

„Social Media für Introvertierte“

Beim gemeinsamen Treffen der **IHK-Netzwerke „Tourismus und Gastgewerbe“** sowie **„Innenstadt und Handel“** zum Thema „Wie Unternehmen Instagram & Co. erfolgreich für sich nutzen können – Social Media für Introvertierte“ kamen interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer bei Fritz Schmitz Damenmoden in Viersen zusammen. Die Botschaft der Referenten war klar: Social Media ermöglicht Unternehmen nicht nur, ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren, sondern auch, authentische Kundenbeziehungen aufzubauen und wertvolle Einblicke in Trends und Kundenbedürfnisse zu gewinnen. Miriam Schmitt vom Modehaus Fritz Schmitz erläuterte anhand ihrer eigenen Social-Media-Kommunikation, dass Instagram eine wertvolle Plattform ist, um erfolgreich zu rekrutieren.

Mitmachen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/27926



Gemeinsam Lösungen finden

Wissen teilen, Ideen diskutieren und Lösungen finden – darum ging es beim **„Barcamp für die Tourismusbranche“**, zu dem die IHK Mittlerer Niederrhein in Kooperation mit der Niederrheinischen IHK zum neunten Mal eingeladen hatte. Bei einem Barcamp handelt es sich um ein besonderes Veranstaltungsformat, bei dem lediglich die beiden Themen Tourismus und Gastgewerbe und ein Zeitplan vorgegeben sind.



Innovation, Transfer
und Digitalisierung



Zehn Webinare zu Technologiethemem

Unter dem Motto „Eine Stunde – eine Innovation“ vermittelt die Veranstaltungsreihe **IHK4KMU:innovativ** Unternehmen digital und praxisnah die neusten Trends aus dem Technologie- und Innovationsbereich. Die Themen 2024 reichten von A wie „AI Artificial Intelligence“ bis S wie „Steuerliche Forschungszulage“. An den zehn Webinaren haben mehr als 500 Menschen teilgenommen.



Geodaten für die Wirtschaft

Die Nutzung von Geodaten bietet vielfältige Möglichkeiten für präzise räumliche Analysen, die effiziente Entscheidungsprozesse ermöglichen. Hierfür bietet die IHK spezielle Geodatendienste an, wie beispielsweise den **Webdienst Unternehmensdaten**. Gemeinsam mit kommunalen Partnern und Datenexperten wurden im Jahr 2024 weitere Anwendungsfelder identifiziert, die Unternehmen und Stakeholder bei raumbezogenen Analysen unterstützen sollen. Im Jahr 2025 sollen diese Ideen gemeinsam mit der Wirtschaft verifiziert werden.

Informieren: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/32478

IT-Sicherheit-Event mit 750 Besucherinnen und Besuchern

„Miteinander für mehr IT-Sicherheit“ lautete das Motto beim **IT-Sicherheitstag NRW** in Bonn. Unternehmen informierten sich in Fachforen über aktuelle Themen wie Cyberkriminalität, Datenschutz, Cloud-Sicherheit und die NIS2-Richtlinie. Experten aus IT-Sicherheitsunternehmen, Hochschulen und dem Kompetenzzentrum DIGITAL.SICHER.NRW gaben praxisnahe Handlungsempfehlungen. 750 Besucherinnen und Besucher sowie ausstellende Unternehmen nahmen teil.





Außenwirtschaft

Freihandel in geopolitisch unsicheren Zeiten

Das 11. IHK-Forum Zoll stand unter dem Motto „Freihandel in geopolitisch unsicheren Zeiten“. Vor dem Hintergrund einer erodierenden Welthandelsordnung und weltpolitischer Umbrüche will die Europäische Union die Zahl ihrer Freihandelsabkommen erhöhen. Was sollen solche Abkommen regeln? Wie können Unternehmen die Vorteile bestehender und neuer Abkommen nutzen? Der Abschluss solcher Handelsabkommen ist richtig, stellt die Unternehmen aber vor praktische Herausforderungen. Experten aus Verwaltung und Wirtschaft informierten mehr als 100 Unternehmensvertreterinnen und -vertreter über aktuelle Entwicklungen und praktische Lösungsansätze.



US-Präsidentschaftswahl im Blick

Der US-Markt ist für die Wirtschaft am Mittleren Niederrhein der wichtigste Auslandsmarkt außerhalb der Europäischen Union. Darüber hinaus beeinflusst Washington maßgeblich die Rahmenbedingungen für den Welthandel. Mit großem Interesse verfolgten daher mehr als 300 Teilnehmende des **4. Strategieforums Außenwirtschaft** von IHK, Rhein-Kreis Neuss und Sparkasse Neuss die Ausführungen von Keynote-Speaker Elmar Theveßen (Foto). Der ZDF-Journalist ordnete den Wahlkampf im Vorfeld der US-Präsidentschaftswahlen ein und beschrieb die möglichen Auswirkungen des Wahlausgangs auf die transatlantischen Beziehungen.

Deutsch-ukrainische Kooperation

Zur Förderung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen dem Mittleren Niederrhein und der ukrainischen Oblast Dnipropetrowsk ist die IHK eine **Kooperation mit der IHK Dnipropetrowsk** eingegangen. Jürgen Steinmetz (Hauptgeschäftsführer der IHK Mittleren Niederrhein, I.) und Vitalii Zhmurenko (Präsident der IHK Dnipropetrowsk) unterzeichneten im Beisein von Nathanael Liminski, NRW-Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, eine entsprechende Vereinbarung. Darüber hinaus engagiert sich die IHK seit 2024 gemeinsam mit der IHK Düsseldorf als Schwerpunktkammer für die Ukraine in NRW. In einer Gesprächsrunde mit der ukrainischen Generalkonsulin informierte die IHK Unternehmensvertreterinnen und -vertreter über Geschäftsmöglichkeiten in dem osteuropäischen Land.





Was macht erfolgreiche Export-Unternehmen aus?

Für viele Unternehmen am Mittleren Niederrhein gilt: Sie sind international erfolgreich und darauf angewiesen. In der **Videoclip-Reihe „Export-Region Mittlerer Niederrhein“** der IHK berichten acht Unternehmen, wie wichtig der Export für ihr Geschäft ist und in welchen Ländern sie aktiv sind. Außerdem erzählen sie, welche Märkte an Bedeutung gewinnen werden, welche Pläne sie für die Zukunft haben und welchen Herausforderungen sie sich stellen müssen.

Informieren: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/5477



Was kommt mit CBAM auf die Unternehmen zu?

Das neue CO₂-Grenzausgleichssystem (Carbon Border Adjustment Mechanism, kurz CBAM) der EU-Kommission ergänzt den bestehenden Europäischen Emissionshandel (EU-ETS) in Form eines Preisausgleichs für Importe emissionsintensiver Güter. Für Importeure solcher Güter gilt: Sie müssen im Rahmen von Berichtspflichten zollspezifische Angaben machen und Informationen zu den „embedded direct and indirect emissions“ liefern. Dies setzt voraus, dass sie frühzeitig entsprechende Daten erheben, analysieren und aufbereiten. Um die Unternehmen für diese Pflichten zu sensibilisieren, hat die IHK vier **Webinare** mit insgesamt 362 Teilnehmenden durchgeführt.

Informieren: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/30759



ASEAN-Region im Fokus

Bei der Diversifizierung von Absatzmärkten und Lieferketten kommt der ASEAN-Region (Association of Southeast Asian Nations) eine besondere Bedeutung zu. Sie gilt aufgrund des Bevölkerungswachstums und der steigenden Kaufkraft als Motor der Weltwirtschaft. Mit acht **Webinaren zu den Themen Vertrieb und interkulturelle Kompetenz** mit insgesamt 275 Teilnehmenden sowie mit der Beteiligung am NRW-ASEAN Summit der IHKs in NRW knüpfte die IHK erfolgreich an ihre ASEAN-Unterstützungsangebote aus dem Vorjahr an.

Zahlen 2024: Außenwirtschaft

867

Beratungen bezogen sich auf ausländische Märkte.

6.053

Außenwirtschaftsberatungen wurden insgesamt durchgeführt.

5.786

Bescheinigungen (Originale und Kopien) wurden insgesamt ausgestellt.

4.637

Beratungen betrafen außenwirtschafts- und zollrechtliche Fragen.

549

Beratungen behandelten sonstige Themen.

3.153

Bescheinigungen wurden im elektronischen Verfahren ausgestellt.

28.200

Ursprungszeugnisse (Originale und Kopien) sind insgesamt ausgestellt worden.

3.693

Teilnehmende wurden bei Informationsveranstaltungen des Geschäftsbereichs International gezählt.

184

Carnets sind ausgestellt worden.

26.785

Ursprungszeugnisse wurden im elektronischen Verfahren ausgestellt.

14

Veranstaltungen behandelten allgemeine Themen wie Umsatzsteuer und Exportkreditgarantien.

91

Veranstaltungen wurden vom Geschäftsbereich International insgesamt angeboten.

19

Veranstaltungen hatten außenwirtschafts- und zollrechtliche Fragen zum Thema.

58

Veranstaltungen befassten sich mit Länderthemen.



Netzwerk IHK



Wie KI unsere Arbeit beeinflussen wird

„Künstliche Intelligenz ist hier, um zu bleiben.“ Mit dieser eindeutigen Aussage leitete Yunus Uyargil, Chief AI Evangelist und Chief Product Officer bei der neuland.ai AG, seinen Impulsvortrag beim **Regionalforum Kreis Viersen** ein. „Alles, was digitalisiert werden kann, wird digitalisiert. In fünf Jahren wird jeder mit der Unterstützung von KI arbeiten“, betonte der Referent. Gleichzeitig warnte er auch vor Risiken. So sollte man etwa ChatGPT nie mit kritischen Daten füttern und die Ergebnisse des Programms prüfen.

Mitmachen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/28094

Gesundheit: Diskussion mit Staatssekretär

Die NRW-Krankenhausreform, die Einrichtung von Gesundheitsregionen und die mangelnde Digitalisierung der Branche: Die Mitglieder des **IHK-Netzwerks „Gesundheitswirtschaft“** hatten bei einer Dialogrunde mit NRW-Staatssekretär Matthias Heidmeier (Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen) einiges zu besprechen. IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz (l.) und Netzwerk-Sprecher Prof. Dr. Dieter Welsink (r.) begrüßten den Staatssekretär.

Mitmachen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/28061



Austausch in Brüssel

Das **IHK-Netzwerk „Unternehmerinnen“** hat im September eine Reise nach Brüssel unternommen. Auf dem Programm standen ein Besuch der Vertretung der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), ein Austausch in der Europäischen Kommission mit Corinna Ullrich zum Thema „Das Migrations- und Asylopaket – Stand und Perspektiven“, ein Round Table im Europäischen Parlament, eine Diskussionsrunde mit Margit Kunz, Hauptgeschäftsführerin der AHK DeBeLux (Deutschland, Belgien, Luxemburg), ein Besuch der Landesvertretung NRW in Brüssel sowie ein spannender Impuls zum Thema „Eine neue EU-Industriepolitik – Anforderungen aus Sicht der Stahlindustrie“ von Erika Mink-Zaghloul (thysssenkrupp).

Mitmachen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/27933



Energieeffizienzgesetz und Ökodesign-Verordnung

Die Mitglieder des **IHK-Netzwerks „Umwelt und Nachhaltigkeit“** informieren sich regelmäßig über aktuelle Themen wie Gesetzesänderungen und betriebliche Anforderungen. Im Jahr 2024 standen die Themen Energieeffizienzgesetz und Ökodesign-Verordnung im Vordergrund der Treffen. Gastgeber waren die AUNDE Achter & Ebels GmbH in Mönchengladbach sowie die Rieck Entsorgungs-Logistik GmbH & Co. KG im Neusser Hafen.

Mitmachen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/28060

Neues Netzwerk: „Nachhaltiges Lieferkettenmanagement“

Um Unternehmen bei der praktischen Umsetzung der wachsenden Anforderungen an ein nachhaltiges Management ihrer internationalen Lieferketten zu unterstützen, hat die IHK 2024 ein entsprechendes **Unternehmensnetzwerk** gegründet. Uwe Brünner (Foto), CFO des Mönchengladbacher Unternehmens Scheidt & Bachmann GmbH, begrüßte die Teilnehmenden zum ersten Austausch in den Räumen seines Unternehmens. Ziel des Netzwerks ist es, die Mitglieder über gesetzliche Anforderungen zu informieren, Impulse zu geben und den Erfahrungsaustausch untereinander zu ermöglichen. Neben dem Angebot von Veranstaltungen und Webinaren bietet das IHK-Netzwerk „Nachhaltiges Lieferkettenmanagement“ auch eine LinkedIn-Gruppe an. Das Netzwerk wird gemeinsam mit der IHK Düsseldorf und dem Business Scout for Development der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung organisiert.



Luftfrachtabfertigung live erlebt

Wie funktioniert die Luftfrachtabfertigung am Flughafen Frankfurt? Mit dieser Frage im Gepäck besuchten rund 30 Mitglieder der **IHK-Netzwerke „Außenhandelspraxis“** und **„Mobilität und Logistik“** den größten Frachtflughafen Europas. Rund 2 Millionen Tonnen Fracht werden dort jährlich bei 28.000 Flugbewegungen umgeschlagen. Neben einer Vorfeldrundfahrt und Einblicken in die Logistik eines Frachtwarenlagers erhielten die Teilnehmenden einen Überblick über die logistischen Prozesse des Flughafens. Besonders aufschlussreich: ein Bericht über die fortschreitende Digitalisierung der Luftfrachtprozesse.

Mitmachen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/28088



Energieeffizienz von morgen

Beim Netzwerk „Immobilien, Planen und Bauen“ standen 2024 zwei Themen im Mittelpunkt: Im Juni diskutierten die Teilnehmenden unter dem Motto „Energieeffizienz von morgen – Lösungen für Bestands- und Neubauimmobilien“ und besichtigten das zukunftsweisende NEW-Blauhaus in Mönchengladbach. Im September widmeten sich die Teilnehmenden dem Thema „Modulares Bauen mit grünem Stahl“.

Mitmachen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/27927



Cybersecurity und Kreislaufwirtschaft

Praxisnahe Einblicke in Cybersicherheitsstrategien erhielten die Teilnehmenden des IHK-Netzwerks „Industrie und Technologietransfer“ bei einem Treffen in Mönchengladbach. Bei einem zweiten Treffen des Netzwerks, das beim Unternehmen Rieck Entsorgungs-Logistik GmbH & Co. KG in Neuss stattfand, stand die Ökodesign-Verordnung im Mittelpunkt. Ein Rundgang über den Recyclinghof gab wertvolle Anregungen.

Mitmachen: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/28056

Zahlen 2024: Netzwerk IHK

1.588
Teilnehmende
an Veranstaltungen der
IHK-Netzwerke

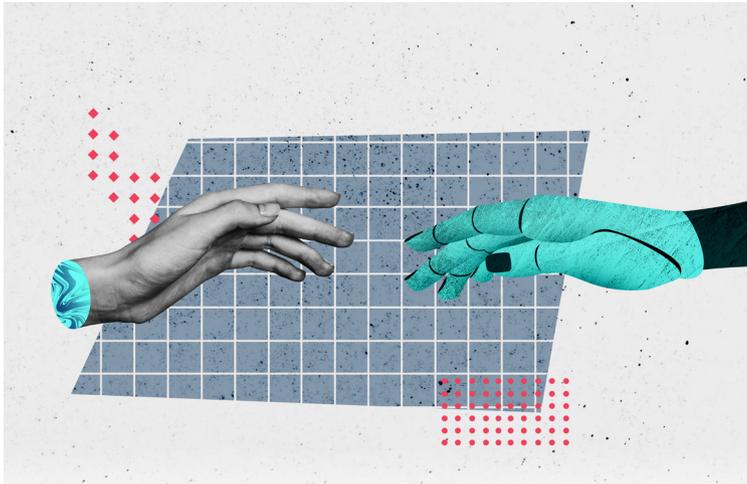
54
Netzwerk-Veranstaltungen
boten Informationen
und Austausch.

371
Teilnehmende an
IHK-Regionalforen

8
Regionalforen hat die
IHK organisiert.



Service und Effizienz

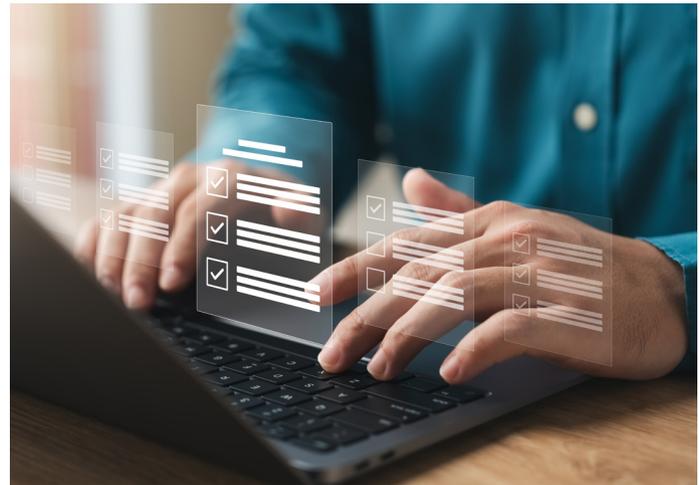


Welche Rolle kann die KI beim Vertrieb spielen?

Wird KI den Versicherungsvertrieb revolutionieren? Diese Frage diskutierten rund 130 Vermittlerinnen und Vermittler beim **Versicherungsvermittlertag Niederrhein**. Das Branchenforum der IHK in Kooperation mit der mit der Niederrheinischen IHK und dem Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute e.V. (BVK) bot spannende Vorträge, eine Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Matthias Beenken (Fachhochschule Dortmund), Alex Gansmann (AXA Deutschland), Robert Fischbach (European Digital Innovation Hub Südwestfalen), Reinhardt Lüger (RAUM virtual collaboration GmbH), Michael Gairing (RAUM virtual collaboration GmbH) und Thorben Schlätzer (dreifach.ai) sowie Messestände.

Effizient und nachhaltig

Das digitale Prüfen gewinnt in Ausbildungsprüfungen zunehmend an Bedeutung. Die IHK Mittlerer Niederrhein hat 2024 die Zwischenprüfungen zu einigen Ausbildungsberufen wie zum Beispiel im Bereich der Kaufleute für Marketingkommunikation, Buchhändler, Personaldienstleistungskaufleute oder auch Servicefahrer erfolgreich digital durchgeführt. Die **Vorteile digitaler Prüfungen** reichen von Steigerung der Flexibilität und Effizienz, über die Verbesserung der Prüfungsqualität bis hin zur Nachhaltigkeit durch Verzicht auf gedruckte Prüfungsunterlagen.



Webinare zur E-Rechnung: Mehr als 700 Unternehmen nehmen teil

Seit Anfang des Jahres wird für Unternehmer im inländischen Business-to-Business-Verkehr die E-Rechnung verpflichtend. Die vollständige Umsetzung für alle Unternehmensformen hat der Gesetzgeber bis zum 31. Dezember 2027 gestaffelt. Um die Unternehmen auf die Pflichten vorzubereiten, hat die IHK **zwei Webinare** angeboten, an denen mehr als 700 Unternehmerinnen und Unternehmer teilgenommen haben.

Informieren: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/31919

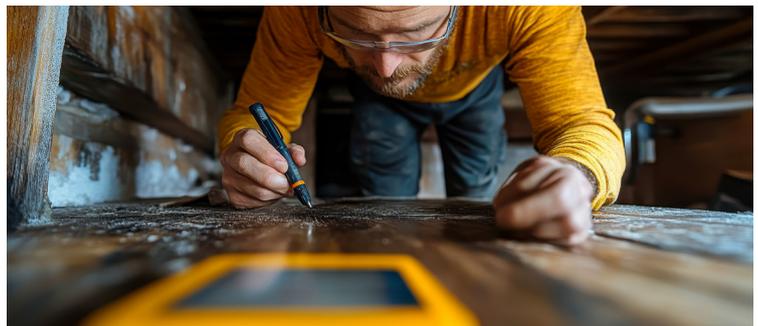


Sachkenntnis geprüft

Das von den IHKs Mittlerer Niederrhein und Nord Westfalen gemeinsam betreute NRW-Fachgremium für die Überprüfung besonderer Kenntnisse im Sachgebiet „Schäden an Gebäuden“ hat im Berichtsjahr sechs Bewerber überprüft. Bei vier Personen konnte das Fachgremium die überdurchschnittliche Sachkenntnis feststellen und der zuständigen IHK eine öffentliche Bestellung empfehlen.

Wiederbestellt

21 öffentlich bestellte und vereidigte **Sachverständige**, deren befristete Bestellung gemäß der IHK-Sachverständigenordnung abgelaufen war, konnten den Nachweis anhaltender besonderer Sachkunde und persönlicher Eignung erbringen. Sie wurden für jeweils weitere fünf Jahre wiederbestellt.



Zahlen 2024: Service und Effizienz

27

Unternehmen haben Hilfe in der Insolvenz erhalten.

3.760

Anfragen zu Rechtsfragen hat die IHK beantwortet.

753

öffentlich bestellte und vereidigte **Sachverständige** wurden in **Streitfällen** benannt.

1.741

Ehrenurkunden für Arbeitsjubiläen hat die IHK ausgestellt.

735

Unternehmen haben sich für die Teilnahme an öffentlichen Aufträgen präqualifiziert und wurden **im Amtlichen Verzeichnis** eingetragen.

50

Stellungnahmen zu drohenden Gewerbeuntersagungen hat die IHK abgegeben.

2.245

Auskünfte zu Mitgliedsunternehmen hat die IHK erteilt.

176

Vermittler von Versicherungen-, Finanzanlagen- und Immobiliendarlehen haben eine Erlaubnis der IHK erhalten.

1.247

Teilnehmende haben Webinare und Informationsveranstaltungen zu aktuellen Rechts- und Steuerthemen besucht.



Wirtschaftsplan und Jahresabschluss

Plan-Gewinn- und Verlustrechnung 2025	Plan 2025	Plan 2024	Ist 2023
	In Tausend Euro		In Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	17.150,0	16.990,0	16.343.482,30
2. Erträge aus Gebühren	2.114,0	2.227,0	2.024.063,74
3. Erträge aus Entgelten	2.233,0	2.366,0	2.271.516,99
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.243,0	1.261,0	1.309.713,67
Betriebserträge (Summe 1–6)	22.740,0	22.844,0	21.955.657,95
7. Materialaufwand	-3.772,0	-3.541,0	-3.326.666,86
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-703,0	-527,0	-559.756,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.069,0	-3.014,0	-2.766.910,62
8. Personalaufwand	-12.601,0	-11.473,0	-9.861.692,26
a) Gehälter	-9.847,0	-8.998,0	-7.979.243,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-2.754,0	-2.475,0	-1.882.448,57
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-520,0	-512,0	-356.224,13
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.721,0	-7.639,0	-9.654.541,24
Betriebsaufwand (Summe 7–10)	-25.614,0	-23.165,0	-23.199.124,49
Betriebsergebnis	-2.874,0	-321,0	-1.243.466,54
11. Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	340,0	350,0	279.240,08
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	200,0	222,0	234.913,77
davon: Erträge aus Abzinsung	0,0	0,0	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1,0	-1,0	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-402,0	-385,0	-383.055,00
davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	-402,0	-385,0	-383.055,00
Finanzergebnis (Summe 11–15)	137,0	186,0	131.098,85
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.737,0	-135,0	-1.112.367,69
16. Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,00
Außerordentliches Ergebnis (Summe 16–17)	0,0	0,0	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	-61,0	-42,00	-40.313,10
20. Jahresergebnis	-2.798,0	-177,0	-1.152.680,79
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2.500,0	0,0	3.045.775,99
22. Entnahmen aus Rücklagen	298,0	177,0	50.000,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	248,0	127,0	0,00
b) aus anderen Rücklagen	50,0	50,0	50.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen	0,0	0,0	-150.000,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,0	0,0	-150.000,00
b) in andere Rücklagen	0,0	0,0	0,00
24. Veränderung Nettoposition	0,0	0,0	0,00
25. Ergebnis	0,0	0,0	1.793.095,20

Finanzplan 2025	Plan 2025	Plan 2024	Ist 2023
	In Tausend Euro		In Euro
1. Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	-2.798,0	-177,0	-1.152.680,79
2a. + Abschreibungen	521,0	513,0	356.224,13
– Zuschreibungen	-56,0	-56,0	-52.528,67
2b. – Erträge Auflösung Sonderposten	0,0	0,0	0,00
3. Veränderungen Rückstellungen/RAP	155,0	471,0	-390.905,77
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,0	0,0	0,00
5. Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,00
6. Vorräte, Forderungen und andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,0	0,0	377.052,11
7. Verbindlichkeiten und andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,0	0,0	672.278,30
8. Außerordentliche Posten	0,0	0,0	0,00
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.178,0	751,0	-190.560,69
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1,0	1,0	0,00
11. – Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-769,4	-864,0	-172.020,63
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	0,0	0,00
13. – Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-95,0	-200,0	-12.316,50
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.188,0	1.595,0	1.620.000,00
15. – Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.640,0	-1.965,8	-2.357.512,65
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.315,4	-1.433,8	-921.849,78
17. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten und aus Investitionszuschüssen	0,0	0,0	0,00
a) Einzahlung aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0,0	0,0	0,00
b) Einzahlung aus Investitionszuschüssen	0,0	0,0	0,00
18. – Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,0	0,0	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,00
20. = Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-3.493,4	-682,8	-1.112.410,47

An diesen Unternehmen und Institutionen ist die IHK beteiligt (31.12.2024)

1. IHK Ausbildungs-GmbH, Krefeld	6. Bürgschaftsbank NRW GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss
2. Standort Niederrhein GmbH, Neuss	7. WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Krefeld mbH, Krefeld
3. WFMG - Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH, Mönchengladbach	8. ZPA Nord-West GbR, Köln
4. IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund	9. Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH (vormals IRR - Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH), Jülich
5. Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH (KBG), Neuss	10. IHK DIGITAL GmbH, Berlin

Bilanz zum 31. Dezember 2023 Aktiva		31.12.2023	31.12.2022
		In Euro	In Euro
A. Anlagevermögen		37.644.560,72	37.026.406,40
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		25.810,00	31.761,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		25.810,00	31.761,00
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00
II. Sachanlagen		7.597.028,30	7.762.964,30
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		6.894.034,30	7.008.048,30
2. Technische Anlagen und Maschinen		10.333,00	16.068,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		692.661,00	738.848,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00
III. Finanzanlagen		30.021.722,42	29.231.681,10
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		25.564,59	25.564,59
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00
3. Beteiligungen		0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens		8.396.001,00	8.296.001,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche		21.600.156,83	20.910.115,51
B. Umlaufvermögen		9.972.201,72	11.461.664,30
I. Vorräte		190.981,46	181.300,81
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		90.455,07	87.655,67
2. Unfertige Leistungen		100.526,39	93.645,14
3. Fertige Leistungen		0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.625.974,29	1.987.707,05
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen		1.485.184,41	1.895.695,76
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0,00	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände		140.789,88	92.011,29
III. Wertpapiere		0,00	25.000,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00
2. Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	25.000,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		8.155.245,97	9.267.656,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten		817.778,87	477.783,99
Summe Aktiva		48.434.541,31	48.965.854,69

Bilanz zum 31. Dezember 2023 Passiva	31.12.2023	31.12.2022
	In Euro	In Euro
A. Eigenkapital	16.209.095,20	17.361.775,99
I. Nettoposition	6.014.000,00	6.014.000,00
II. Ausgleichsrücklage	1.927.000,00	1.777.000,00
III. Andere Rücklagen	6.475.000,00	6.525.000,00
– zweckgebundene Rücklagen	6.475.000,00	6.525.000,00
– davon Baurücklage	6.475.000,00	6.525.000,00
– davon Zinsausgleichsrücklage	0,00	0,00
IV. Ergebnis	1.793.095,20	3.045.775,99
B. Sonderposten	0,00	0,00
1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	0,00
C. Rückstellungen	29.746.856,55	29.719.348,86
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.751.137,38	25.513.164,57
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	4.995.719,17	4.206.184,29
D. Verbindlichkeiten	1.784.498,05	1.112.219,75
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.450.851,73	847.023,87
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	333.646,32	265.195,88
E. Rechnungsabgrenzungsposten	694.091,51	772.510,09
Summe Passiva	48.434.541,31	48.965.854,69



Das Präsidium

Das Präsidium der IHK Mittlerer Niederrhein (v.l.):
 Vizepräsident Hartmut Wnuck, Vizepräsident Dr.-Ing. Claus Schwenzer,
 Vizepräsident Frank Kindervatter, Vizepräsidentin Svenja Fusten-Görtz,
 Präsident Elmar te Neues, Vizepräsidentin Susanne Thywissen,
 Vizepräsident Prof. Dr. Joerg Dederichs,
 Vizepräsidentin Janika Woltering-van Haag,
 Vizepräsident Rainer Höppner und
 Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz.

Die Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der IHK Mittlerer Niederrhein (v.l.):
 Jürgen Steinmetz (Hauptgeschäftsführer), Daniela Perner (Geschäftsführerin)
 und Martin van Treeck (stellvertretender Hauptgeschäftsführer).



IMPRESSUM

Herausgeber	Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein Nordwall 39 47798 Krefeld
Redaktion	Bereich Öffentlichkeitsarbeit Lutz Mäurer Carmen Granderath
Gestaltung	Jutta Stein
Produktion	van Acken Druckerei & Verlag GmbH, Krefeld
Bildnachweise	Titelbild: Andrea Bartsch - fraubartsch.de, S. 5: Adobe Stock - contrastwerkstatt, S. 6: Adobe Stock - Jürgen Fälchle (o.), Baum (m.), Adobe Stock - Rido (u.), S. 7: Adobe Stock - VICHIZH (o.), Check In (m.), Bischof (u.), S. 8: Adobe Stock - Oleksii (o.), Bischof (m.), Baum (u.), S. 9: Erath (o.), Baum (m.), Adobe Stock - Oleksiy (u.), S. 10: Adobe Stock - btiger (o.), Adobe Stock - accogliente (m.), Baum (u.), S. 11: Bischof (o.), Bischof (m.), S. 12: Bischof (o.), Kampagne Könnenlernen (Schueppel) (m.), Bischof (u.), S. 15: Adobe Stock - DK_2020, S. 16: Bischof (o.), Adobe Stock - KI (m.), Jens Ahner (u.), S. 17: Baum (o.), Adobe Stock - Sawoon (m.), Adobe Stock - amelie (u.), S. 18: Baum (o.), Jochmann (m.), Adobe Stock - tippapatt (u.), S. 19: Adobe Stock - Photocreo Bednarek (o.), Adobe Stock - Sehriye (u.), S. 20: Bischof (o.), Bischof (m.), Baum (u.), S. 21: Adobe Stock - visoot, S. 22: Bischof (o.), Adobe Stock - Andrei Merkulov, Bischof (u.), S. 23: Adobe Stock - Yauheniya_Bandaruk (o.), Adobe Stock - peerawat (m.), IHK (u.), S. 25: Adobe Stock - nitnicha, S. 26: Adobe Stock - silbrudd, Fotograf, salita2010 (Collage m.), Jochmann (u.), S. 27: Baum (o.), Adobe Stock - alinakho (m.), Bischof (u.), S. 28: Adobe Stock - pixardi (o.), Adobe Stock - TensorSpark (m.), Bischof (u.), S. 29: Adobe Stock - Johannes (o.), IHK NRW (m.), Adobe Stock - frankolor (u.), S. 30: Metropolregion Rheinland, S. 31: Adobe Stock - WS Studio 1985, S. 32: Adobe Stock - Stefan Büntig (o.), Adobe Stock - Björn Wylezich (m.), Landesbetrieb Straßen.NRW (u.), S. 33: Adobe Stock - Nataliia_(o.), Adobe Stock - Fokke Baarssen (m.), Adobe Stock - AU USAnakul+(u.), S. 34: Adobe Stock - Kristof Tabana (o.), S. 35: Adobe Stock - visoot, S. 36: Baum (o.), IHK (m.), Baum (u.), S. 37: Adobe Stock - Lens Legacy, S. 38: Baum(o.), Adobe Stock - Somi Danita (m.), Bischof (u.), S. 39: Baum (o.), Baum (u.), S. 41: Adobe Stock - mattegg, S. 42: Jochmann, (m.), S. 43: Adobe Stock - deagreez (o.), IHK (u.), S. 44: Adobe Stock - Maxim (o.), Adobe Stock - nenetus (m.), S. 45: Adobe Stock - kazitafahnizeer, S. 46: Adobe Stock - kazitafahnizeer (o.), Adobe Stock - VGX Ultra (m.), S. 47: Adobe Stock - Visual Odyssey, S. 48: Adobe Stock - Maksym (m.), Adobe Stock - REDPIXEL (u.), S. 49: Adobe Stock - ZpongXED, S. 50: Adobe Stock - ZeNDaY (o.), Baum (m.), IHK (u.), S. 51: Adobe Stock - Laongdaow (o.), Adobe Stock - BillionPhotos.com (u.), S. 53: Adobe Stock - vachon, S. 54: Adobe Stock - deagreez (o.), Baum (m.), IHK (u.), S. 55: IHK (o.), Baum (m.), Adobe Stock - Chalabala (u.), S. 56: ipb_blauhaus (o.), Adobe Stock - Peter (m.), S. 57: Adobe Stock - Jawed Gfx, S. 58: Adobe Stock - deagreez (o.), Adobe Stock - Thapana_Studio (u.), S. 59: Adobe Stock - Gorodenkoff (o.), Adobe Stock - chrupka (m.), Adobe Stock - Bartek (u.), S. 61: Adobe Stock - Plaifah, S. 66: Erath (o.), Erath (u.)
Stand	März 2025

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Im Interesse der Lesbarkeit haben wir weitgehend auf geschlechtsbezogene Formulierungen verzichtet. Selbstverständlich sind immer alle Geschlechter gemeint, auch wenn explizit nur eines angesprochen wird.



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

Ihre IHK vor Ort

Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein
Geschäftsstelle Krefeld
Nordwall 39
47798 Krefeld
☎ 02151 635-0
@ ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein
Geschäftsstelle Mönchengladbach
Bismarckstraße 109
41061 Mönchengladbach
☎ 02161 241-0
@ ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein
Geschäftsstelle Neuss
Friedrichstraße 40
41460 Neuss
☎ 02131 9268-0
@ ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de

 mittlerer-niederrhein.ihk.de

 [IHKMittlererNiederrhein](https://www.facebook.com/IHKMittlererNiederrhein)

 [ihk_mittlerer_niederrhein](https://www.instagram.com/ihk_mittlerer_niederrhein)

 [company/ihk-mittlerer-niederrhein](https://www.linkedin.com/company/ihk-mittlerer-niederrhein)